

Aus der Gemeinderatssitzung vom 29.07.2014

1. Wasserentnahmestelle auf dem Friedhof / Gestaltung der Umgebung

Zu Beginn der Sitzung besichtigte der Gemeinderat die bereits aufgestellte Wasserentnahmestelle im alten Friedhofsteil.

Von Bürgermeister Nägele wurden die Möglichkeiten der Gestaltung der Umgebung im Einzelnen dargestellt.

Nach eingehender Beratung wurde ein Antrag aus der Mitte des Gemeinderates, nur hinter der Stele zu bepflanzen und im vorderen Bereich keine Befestigung vorzunehmen, mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend wurde mehrheitlich beschlossen die Gestaltung wie folgt vorzunehmen:

Hinter der Wasserstele (nördlich) werden Eiben gepflanzt. Der Abstand zum nächsten Grab soll dabei ca. 40 – 50 cm betragen.

Westlich und östlich der Stele werden jeweils bis zu einer Breite von ca. 80 cm und südlich bis zu einer Breite von 60 cm Granitpflastersteine 8/10 cm verlegt. Dabei soll noch abgeklärt werden, ob als Abgrenzung zum Riesel am Rand der Bepflasterung eine etwas höhere Zeile gesetzt werden könnte.

Des Weiteren wurde Bürgermeister Nägele beauftragt, bei der Lieferfirma der Stele zu prüfen, ob es Möglichkeiten gibt, den Abstand zwischen Wasserauslauf und Rost zu verkleinern (Aufsetzen eines weiteren Steins o. ä.), damit das Befüllen der Gießkannen erleichtert wird.

Des Weiteren soll links und rechts der Stele jeweils ein Ständer als Halterung für je 2 Gießkannen montiert werden.

2. Umsetzung der Glascontainer in der Bräuhausgasse

Die seit vielen Jahren in der Bräuhausgasse auf Privatgrund aufgestellten Altglas- und Dosencontainer sollen auf Wunsch der Eigentümer versetzt werden, da die Gebäudefassaden derzeit saniert werden.

Bereits in der vergangenen Sitzung hat sich der Gemeinderat Gedanken zu anderen Standorten gemacht.

Es wurde zunächst ein eventueller Standort im nördlichen Teil des Parkplatzes auf dem Schützenheimgrundstück besichtigt, desgleichen ein evtl. Standort in der Ecke des Parkplatzes beim Rathaus. Hier besteht allerdings das Problem, dass die Container jeweils bei Festveranstaltungen wie vor allem an der Fasnet entfernt werden müssten.

Des Weiteren wurde aus der Mitte des Gemeinderates ein Standort südlich der Mehrzweckhalle (Teil des Parkplatzes) angedacht.

Einig war sich der Gemeinderat darüber, dass der bisherige Standort aufgegeben werden sollte.

Eine Entscheidung wurde nicht getroffen, vielmehr sollten weitere Alternativstandorte überlegt und die Angelegenheit in der nächsten Sitzung weiter beraten werden.

3. Hinweistafeln zur Ortsgeschichte / Besichtigung möglicher Standorte

Der Geschichtsverein hatte in der Sitzung vom 15.05.2014 dem Gemeinderat ein Muster für historische Hinweistafeln vorgestellt, die am Eingang der Kastanienalle,

am Geländer des Baches am Schlossplatz und bei der Dreifaltigkeitskapelle aufgestellt werden sollen. Eine Hinweistafel soll mit der Figur des Reichsgrafen Schenk von Castell und zwei ohne Figur erstellt werden. Neben der Figur befindet sich eine Texttafel mit Erläuterungen zur Ortsgeschichte bzw. auch zum jeweiligen Standort.

Nach Beratung und Besichtigung des Standortes am Kirchplatz/ Schloßplatz vor dem Geländer der Bachverdolung war der Gemeinderat mit dem Standort sowie mit der Gestaltung einverstanden.

Nach Vorlage eines endgültigen Musters kann dann sowohl der Farbton als auch der exakte Standort bestimmt werden.

Dankenswerter Weise werden die Kosten für diese Tafeln weitestgehend vom Geschichtsverein übernommen.

4. Förderprogramm „Flächengewinnung durch Innenentwicklung“ / Beauftragung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes durch das Stadtplanungsbüro Künster, Reutlingen

In der Sitzung vom 18.02.2014 hatte der Gemeinderat beschlossen, das Büro Künster, Reutlingen, mit der Erstellung eines Angebotes für ein Gemeindeentwicklungskonzeptes zu beauftragen.

Auf Grundlage des Angebots von ca. 42.000 € wurde am 22.04.2014 ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Erstellung dieses Entwicklungskonzeptes in Höhe von 50 % gestellt.

Bürgermeister Nägele gab bekannt, dass das Ministerium für Verkehr- und Infrastruktur mit Schreiben vom 10.07.2014 mitgeteilt hat, dass Oberdischingen trotz der hohen Anzahl eingegangener Anträge berücksichtigt werden konnte. Die Höhe des bewilligten Zuschusses beträgt ca. 21.100 €.

Sobald der Bewilligungsbescheid eingegangen ist, kann mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.

Weiter teilte Bürgermeister Nägele mit, dass dieses Konzept bis voraussichtlich Mitte 2015 erstellt werden soll.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Bürgermeister zu beauftragen den Auftrag für die Umsetzung des Gemeindeentwicklungskonzeptes gem. Angebot vom 16.04.2014 an das Büro Künster, Reutlingen, zu erteilen, sobald der formelle Bewilligungsbescheid vorliegt.

5. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes

a) Verkehrsschau Unter der Halde und Hauptstraße/ Parkplatzprobleme, sowie Christmarienu/ Geschwindigkeitsbeschränkung

Laut Mitteilung der Stadt Ehingen (Verkehrsbehörde) findet die Verkehrsschau Unter der Halde und Hauptstraße wegen des dringenden Handlungsbedarfs bereits am 31.7.2014 statt.

b) Starkregenereignis am 28.7.2014

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden die verschiedenen Probleme im Zusammenhang mit dem Starkregen am 28.07.2014 angesprochen. So ist der Bach im Bereich des Kanalweges übergelaufen und Wasser ist in einige Keller eingedrungen, sodass die Feuerwehr auspumpen musste. Auch an einigen anderen Stellen musste gepumpt werden.

Bürgermeister Nägele teilte mit, dass geprüft wird, ob im einen oder anderen Fall eine Kanalreinigung notwendig ist. Allerdings wurde zu bedenken gegeben, dass es sich hier um ein sehr starkes Regenereignis handelte (ca. 62 Liter). Nach Auskunft

der Wasserbehörde des Landratsamts entspricht dies einem etwa 80-100 jährigem Hochwasserereignis.

Keine Kanalisation kann in der Größe und in dem Umfang erstellt werden, dass solche Regenereignisse ohne Probleme aufgefangen werden können.

c) Kennzeichnung des überregionalen Radweges über Oberdischingen nach Donaurieden (Auf der Halde)

Gemeinderat Kreitmeier sprach die Tatsache an, dass nach den Wegweisern des überregionalen Radnetzes Radfahrer von Oberdischingen über den Galgenweg auf den Schotterweg nach Donaurieden geleitet würden.

Eine Führung über den Parallelweg entlang der B 311 wäre hier sinnvoller. Es sollte überlegt werden, ob die Beschilderung und auch die Ausweisung im Landesradwegenetz nicht geändert werden könnten.

d) Unrat entlang des Grundstücks des Verbrauchermarktes Unter der Halde

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde die starke Verschmutzung im Pflanzstreifen entlang der Straße im Gewerbegebiet Unter der Halde in Höhe des Netto-Marktes angesprochen.

Bürgermeister Nägele teilte mit, dass die Fa. Netto seit längerer Zeit eine Firma beauftragt hat, die dort immer wieder eine Reinigung vornehmen soll. Er hat deswegen bereits die Fa. Netto erinnert.

e) Asphaltierung der bei der Verlegung der schnellen Internetleitungen in Anspruch genommenen Gehwege und sonstigen Stellen innerhalb der Gemeinde

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde wiederholt an die Asphaltierung der aufgerissenen Stellen durch die beauftragten Firmen der Telekom erinnert.

Bürgermeister Nägele teilte dazu mit, dass er wiederholt mit dem Subunternehmer und anschließend direkt mit der Telekom verhandelt hat. Die Telekom ihrerseits hat nun die Fa. Deckenbach, Ulm, mit der Asphaltierung beauftragt. Diese soll in dieser oder in der nächsten Woche durchgeführt werden.